

IMPfstoff-INFORMATIONSBlatt

DTaP-Impfstoff (Diphtherie, Tetanus, Pertussis): Was Sie wissen sollten

Many Vaccine Information Statements are available in German and other languages. See www.immunize.org/vis

Viele Informationsblätter zu den Impfstoffen sind in deutscher Sprache sowie in anderen Sprachen erhältlich. Siehe www.immunize.org/vis

1. Warum sollte man sich impfen lassen?

Der **DTaP-Impfstoff** kann **Diphtherie, Tetanus und Pertussis (Keuchhusten)** verhindern.

Diphtherie und Pertussis werden von Mensch zu Mensch übertragen. Die Tetanusinfektion erfolgt über Schnitte oder Wunden.

- **DIPHtherIE (D)** kann zu Atembeschwerden, Herzinsuffizienz, Lähmung oder zum Tod führen.
- **TETANUS (T)** verursacht eine schmerzhafte Versteifung der Muskeln. Tetanus kann zu schwerwiegenden gesundheitlichen Problemen führen, einschließlich der Unfähigkeit, den Mund zu öffnen, Schluck- und Atembeschwerden, oder zum Tod.
- **PERTUSSIS (aP)** oder „Keuchhusten“ kann unkontrollierbaren, heftigen Husten verursachen, der das Atmen, Essen oder Trinken erschwert. Pertussis kann besonders bei Babys und Kleinkindern extrem schwerwiegend sein und Pneumonie, Krampfanfälle, Hirnschäden oder den Tod verursachen. Bei Jugendlichen und Erwachsenen kann es zu Gewichtsverlust, Verlust der Blasenkontrolle, Ohnmacht und Rippenfrakturen durch starken Husten kommen.

2. Der DTaP-Impfstoff

DTaP ist nur für Kinder unter 7 Jahren bestimmt. Für ältere Kinder, Jugendliche und Erwachsene stehen andere Impfstoffe gegen Tetanus, Diphtherie und Pertussis (Tdap und Td) zur Verfügung.

Für Kinder werden 5 Dosen DTaP empfohlen, normalerweise in den folgenden Altersgruppen:

- 2 Monate
- 4 Monate
- 6 Monate
- 15–18 Monate
- 4–6 Jahre

DTaP kann als Einzelimpfstoff oder im Rahmen einer Kombinationsimpfung (wobei mehr als ein Impfstoff in einer Spritze kombiniert wird) verabreicht werden.

DTaP kann gleichzeitig mit anderen Impfstoffen verabreicht werden.

3. Sprechen Sie mit einer Fachperson aus dem Gesundheitswesen

Informieren Sie das Impfpersonal, wenn auf die zu impfende Person Folgendes zutrifft:

- Hatte eine **allergische Reaktion nach einer vorherigen Dosis eines Impfstoffs gegen Tetanus, Diphtherie oder Pertussis** oder hat andere **schwere, lebensbedrohliche Allergien**
- Hat **innerhalb von 7 Tagen nach einer vorherigen Dosis eines Pertussis-Impfstoffs (DTP oder DTaP) ein Koma, einen verminderten Bewusstseinsgrad oder lang anhaltende Krampfanfälle erlitten**
- Leidet unter **Krampfanfällen oder einer anderen Erkrankung des Nervensystems**
- Hatte eine Erkrankung namens **Guillain-Barré-Syndrom (GBS)**
- Hatte **nach einer vorherigen Dosis eines Impfstoffs gegen Tetanus oder Diphtherie starke Schmerzen oder Schwellungen**

In einigen Fällen kann der Arzt Ihres Kindes entscheiden, die DTaP-Impfung auf einen zukünftigen Besuchstermin zu verschieben.

Kinder mit leichten Krankheiten wie z. B. einer Erkältung können geimpft werden. Bei Kindern, die mäßig oder schwer krank sind, sollte in der Regel abgewartet werden, bis sie sich erholt haben, bevor ihnen ein DTaP-Impfstoff verabreicht wird.



U.S. Department of Health and Human Services
Centers for Disease Control and Prevention

Der Arzt Ihres Kindes kann Ihnen weitere Informationen geben.

4. Risiken einer Impfreaktion

- Manchmal treten nach der DTaP-Impfung Schmerzen oder Schwellungen an der Stelle auf, an der die Spritze verabreicht wurde. Das Kind kann danach auch quengeln, und es kann zu Fieber, Müdigkeit, Appetitverlust und Erbrechen kommen.
- Schwerwiegendere Reaktionen wie Krampfanfälle, ununterbrochenes Weinen über mindestens 3 Stunden oder hohes Fieber (über 40,5 °C [105 °F]) nach der DTaP-Impfung treten viel weniger häufig auf. In seltenen Fällen kommt es nach der Impfung zu einer Schwellung des gesamten Arms oder Beins, insbesondere bei älteren Kindern, denen die vierte oder fünfte Dosis verabreicht wird.

Wie jedes Arzneimittel kann auch ein Impfstoff in sehr seltenen Fällen eine schwere allergische Reaktion oder eine andere ernste Schädigung verursachen oder zum Tod führen.

5. Was ist zu tun, wenn es zu einem schweren Problem kommt?

Eine allergische Reaktion könnte auftreten, nachdem die geimpfte Person die Klinik verlassen hat. Wenn Sie Anzeichen einer schweren allergischen Reaktion (Nesselsucht, Schwellung von Gesicht und Rachen, Atembeschwerden, schneller Herzschlag, Schwindelgefühl oder Schwäche) sehen, rufen Sie den Notruf unter **9-1-1** an und bringen Sie die betroffene Person in das nächstgelegene Krankenhaus.

Bei anderen Anzeichen, die Sie beunruhigen, rufen Sie eine Fachperson aus dem Gesundheitswesen an.

Unerwünschte Reaktionen sollten dem amerikanischen Vaccine Adverse Event Reporting System (VAERS) gemeldet werden. Diese Meldung wird normalerweise von Ihrem Arzt erstattet, Sie können dies aber auch selbst tun. Gehen Sie dazu auf die VAERS-Website unter www.vaers.hhs.gov oder rufen Sie die Nummer

1-800-822-7967 an. *Das VAERS ist nur für die Meldung von Reaktionen vorgesehen, und die Mitarbeiter des VAERS bieten keine ärztlichen Konsultationen.*

6. Das National Vaccine Injury Compensation Program

Das National Vaccine Injury Compensation Program (VICP) ist ein Bundesprogramm, das ins Leben gerufen wurde, um Personen zu entschädigen, die aufgrund einer Impfung einen Impfschaden erlitten haben. Ansprüche wegen mutmaßlicher Schäden oder Todesfälle infolge einer Impfung unterliegen einer Einreichungsfrist, die auf zwei Jahre begrenzt sein könnte. Gehen Sie auf die VICP-Website unter www.hrsa.gov/vaccinecompensation oder rufen Sie die Nummer **1-800-338-2382** an, um mehr über das Programm und die Geltendmachung eines Anspruchs zu erfahren.

7. Wo kann ich mehr erfahren?

- Fragen Sie Ihren Arzt oder eine andere Fachperson aus dem Gesundheitswesen.
- Wenden Sie sich an Ihre lokale oder nationale Gesundheitsbehörde.
- Auf der Website der Food and Drug Administration (FDA) (US-amerikanischen Nahrungs- und Arzneimittelaufsichtsbehörde) finden Sie Packungsbeilagen zu Impfstoffen und weitere Informationen unter www.fda.gov/vaccines-blood-biologics/vaccines.
- Kontaktangaben der Centers for Disease Control and Prevention (CDC) (Zentren für Krankheitskontrolle und -prävention):
 - Telefonisch unter **1-800-232-4636** (**1-800-CDC-INFO**) oder
 - auf der CDC-Website unter www.cdc.gov/vaccines.Damit Ärzte genaue Informationen zum Impfstatus erhalten, werden dem Michigan Care Improvement Registry eine Impfbeurteilung und ein empfohlener Zeitplan für zukünftige Impfungen zugesandt. Individuelle Personen haben das Recht, bei ihrem Arzt zu beantragen, dass ihre Impfdaten nicht an das Registry gesandt werden.

German translation provided by Immunize.org

MDHHS-Pub-0469G AUTH: P. H. S., Act 42, Sect. 2126.

Vaccine Information Statement

DTaP (Diphtheria, Tetanus, Pertussis) Vaccine

42 U.S.C. § 300aa-26

8/6/2021

OFFICE
USE
ONLY

